7-tägige Studienexkursion nach Berlin

Leitung und Begleitung: Prof. Dr. Hans Zangl und Nadine Chavelet-Post

Drei Ziele standen im Mittelpunkt der Exkursion des 8. Semester des **deutsch-französischen Bachelor- Masterstudiengangs „Produktion und Automatisierung“**, vom 23. bis zum 29. Mai 2016.

1: Das theoretisch Gelernte in unterschiedlichen Unternehmen in der Anwendung erleben
2: Eine Erweiterung der interkulturellen Kompetenz
3: Das deutsch-französische Studienteam noch stärker „zusammen zu schweißen“

1: Unternehmensbesuche

Das erste Ziel am **Montag** war das Werk von **Audi in Ingolstadt**. Nach der Begrüßung durch die Werksleitung gab es eine fachkundige Führung durch das Presswerk und die A3-Montage. Technische Raffinessen, hoch kompetente und motivierte Werksmitarbeiter und ausgeklügelte Produktionssteuerungsmethoden wohin man sah. Anschließend bekamen wir in zwei Vorträgen tiefere Einblicke in die Methoden der Produktionssteuerung und des Produktionsbenchmarkings, u.a. von einer Mitarbeiterin, die diesen Studiengang vor 6 Jahren abgeschlossen hat.

Am Nachmittag ging die Fahrt weiter zu unserem Quartier HAPPY BED HOSTEL, zentral gelegen in Berlin-Kreuzberg, mit ersten privaten „Erkundungstouren“ in der deutschen Hauptstadt.

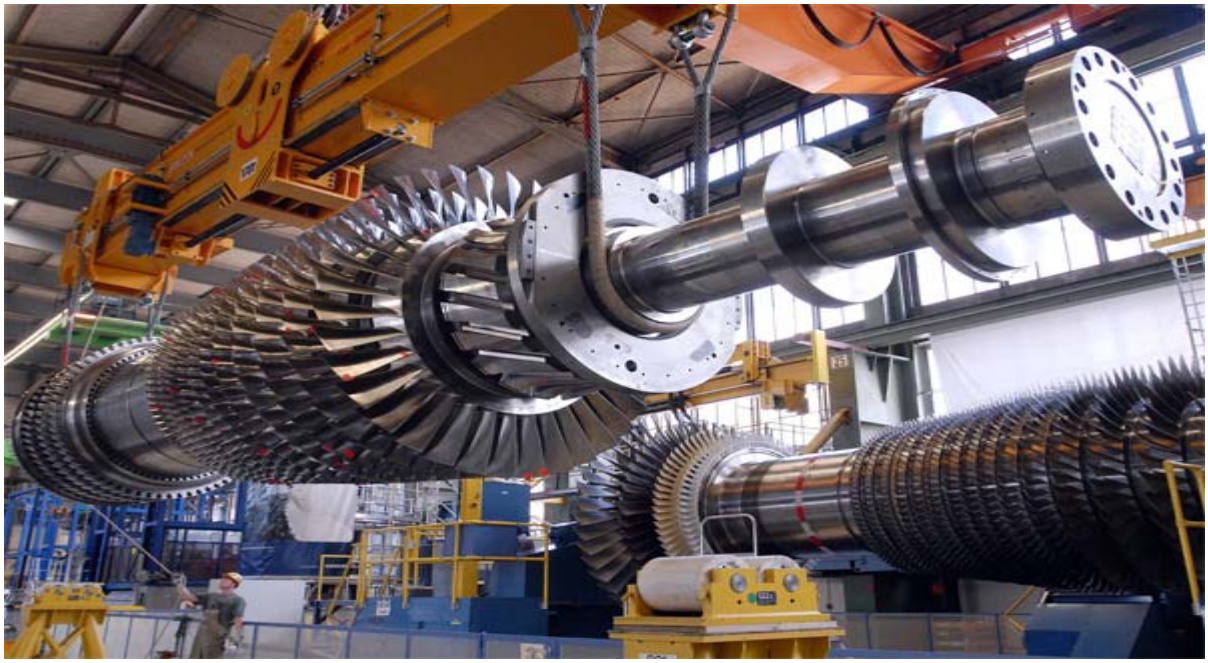
Am **Dienstag** wurde das **Bosch-Siemens-Hausgeräte Werk in Nauen**, 40 Km westlich von Berlin, besichtigt. Hier werden in einem sehr modernen Werk, das 1995 nach der Wiedervereinigung auf „der grünen Wiese“ gebaut werden konnte, Waschmaschinen für den europäischen Markt gebaut. Die Gruppenleiter für Montage und Vorfertigung führten uns persönlich durchs Werk, angefangen beim Rohteilelager über die hochautomatisierte Teilfertigung von Gehäuse und Waschtrommel zu den Montagelinien mit Kanban- und JIT-Teile Versorgung bis zur Endkontrolle und Verpackung. Eine fachlich sehr tiefgehende Führung!

Ein großes Kontrastprogramm gab es am **Mittwoch**. Wir bekamen die einmalige Gelegenheit, den kompletten Produktionsprozess von hochwertigen Porzellanprodukten bei der **Königlichen Porzellanmanufaktur in Berlin** kennen zu lernen. Der Produktionsleiter führte uns persönlich durch das Werk, von den Lagerstätten der Rohstoffe Kaolin, Feldspat und Quarz zur Produktion der Rohmasse, weiter zur handwerklich/künstlerischen Herstellung der Formen mit dem anschließenden Formen/Gestalten der Rohprodukte, bis zum ersten Brennprozess und der künstlerischen Bemalung. Die Kombination aus künstlerischem Handwerk in Verbindung mit technischen Hilfsmittel und Produktionsanlagen (Brennkammern etc.) war sehr beeindruckend. Zugleich gab es eine geschichtlich sehr interessante Führung über den Entwicklungsprozess des Porzellanhandwerks ab dem 17. Jahrhundert.

Der **Donnerstag** war geprägt von vollautomatisierten, hochproduktiven und extrem schnellen Produktionsprozessen vom Eingang der Rohstoffe bis zum Verlassen der fertigen Produkte aus der der Fabrik. Wir waren in der **Zigarettenfabrik von Philip Morris in Berlin** und sind in einer eindrucksvollen Führung dem Produktionsprozess von der Anlieferung des Rohtabaks bis zu Auslieferung der Zigaretten gefolgt. Pro Tag können hier bis zu 15 Millionen Zigaretten produziert werden.

Quelle: Internet, Philip Morris

Ein Unternehmen einer komplett anderen Branche besuchten wir am **Freitag**, das **Dynamowerk von Siemens in Berlin**. Im Großanlagenbau werden hier Gasturbinen für die Stromerzeugung produziert (Quelle Internet: Siemens AG)



Die Durchlaufzeit, bis eine Gasturbine ausgeliefert werden kann, liegt zwischen 6 und 9 Monaten. Wir besichtigten die Vorfertigung der verschiedenen Schaufeln, die Montage des Turbinenlaufrads und die Endmontagehalle.

2: Kulturprogramm

Am Dienstagnachmittag empfing uns der Bundestagsabgeordnete **Dr. Peter Ramsauer**, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages. In 90 Minuten diskutierten die Studenten in einem Ausschusssaal des Bundestags über aktuelle politische Themen und über die realen Politikprozesse, fern der Medienwelt.

Am Samstag bekamen wir zuerst eine eindrucksvolle **Führung durchs Bundeskanzleramt**, dem Amtssitz der deutschen Bundeskanzler. Ausführlich wurde die geschichtliche Entwicklung der deutschen Nachkriegspolitik und ihrer obersten Repräsentanten, vom ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer bis zur amtierenden Bundeskanzlerin Angela Merkel erläutert.

Samstag Spätnachmittag schloss sich eine **Führung durch das Reichstagsgebäude, dem Sitz des Deutschen Bundestags**, an. Erklärungen zur geschichtlichen Entwicklung des Reichstagsgebäudes und dessen Wiederaufbau nach der Vereinigung Deutschlands folgte ein Rundgang durch das Gebäude. Auf der Besuchertribüne wurde uns der Politikprozess des Deutschen Bundestags erklärt. Höhepunkt war der abschließende Besuch auf der eindrucksvollen Reichstagskuppel.

3: Team- und Freizeitprogramm

Über das gemeinsame Programm hinaus gab es viele Aktivitäten bei Tag und Nacht mit dem Ziel, in kleineren oder größeren Gruppen, zu Fuß, per Rad oder öffentlicher Verkehrsmittel, Berlin bei Tag und Nacht zu erkunden und sich noch besser kennen zu lernen.

Frühstück auf der Terrasse unseres Hostels über den Dächern von Berlin

Bootsfahrt auf der Spree durch Berlin (es war ein bisschen frisch!)

Kartenspielen bei einem gemeinsamen Abendessen

2-stündiger Abstecher bei der Heimfahrt am Sonntag zu Schloss Sanssouci in Potsdam

Fazit:

Es war eine sehr erfolgreiche, schöne Exkursionswoche mit einem tollen Studententeam!